

Der Schwarzwaldverein Ottenhöfen erkundete das Münsterland mit dem Fahrrad

Allein die Unterkunft in einem zum Hotel umgebauten Gutshof bei Warendorf war schon sehenswert. Kein Backstein, sowohl Außen wie Innen glich dem Anderen. Alte Balken und genauso alte Möbel sorgten für ein behagliches Ambiente. Ein kleiner Park ergänzte die großzügige Anlage.

Von dem Gutshof aus hatten die Leiter der Radwanderwoche Sonja und Hubert König Rundstrecken in alle Himmelsrichtungen ausgesucht. Die erste Tour führte nach Freckenhorst. Der Ort beherbergt eine Stiftskirche aus dem 12. Jhdt. Die weiteren Touren führten auf Rad- und Wirtschaftswegen entlang riesiger Kornfelder, Kartoffeläcker und Spargelfelder. Diese wurden gesäumt von großen Bauernhäusern aus Backstein. Zur Abwechslung wurde auf Alleenstraßen gefahren, bei denen die rechts und links stehen Eichen mit ihren Ästen ein Dach erstellten, so dass der Eindruck entstand, man fährt durch einen Tunnel.

Die Radler besuchten auch romantische Städte wie Warendorf und Telgte. Mehre Wasserschlösser wie die Loburg und Windmühlen wurden angefahren. Eine Tour führte zeitweise entlang des Dortmund-Emskanals. Auch Naturschutzgebiete wurde durchquert. Am radfahrfreien Tag besuchte eine Gruppe die geschichtsträchtige Bischofs- und Studentenstadt Münster. Mit Bertold Wald hatten die Badener einen kompetenten Stadtführer in den eigenen Reihen. Zum Abschluss bedankten sich die Radler bei Sonja und Hubert König, beide hatten für die perfekte Organisation viel Zeit investiert.

Benz